



Schwarz-Grünplan M 1:5.000

In gut erschlossenen Lagen des Wettbewerbsgebietes entstehen zwei städtebaulich dichte Quartiere. Das K-Bahn Quartier im Nordosten entwickelt sich von der namensgebenden Haltestelle ausgehend und das Quartier Winklerweg / Strümpfer Straße im Südwesten vom Winklerweg aus.

Durch die flächensparende Anordnung kann die Flächenversiegelung begrenzt werden und der bestehende agrarische Landschaftsraum nördlich der K-Bahnlinie wird als zusammenhängende Fläche erhalten und für die Bewohner:innen erfahrbar.

Vom Schützenplatz ausgehend zieht sich von Süd-Westen nach Nord-Osten ein grünes Band. Es verknüpft Fuß- und Radwegverbindungen und ist Träger sozialer Infrastruktur, Mobilitätsangebote, gewerbliche Nutzungen, Sportstätten und Naherholungsgrünzungen, eine 4-zügige Kita mit Flächenpotential für weitere 2 Gruppen, Quartiersgärten und der bestehende Imker Hof sind hier verortet.

Das grüne Band schließt im Südwesten an die bestehende Anbindung des Zentrums von Meerbusch-Ost an.

Der Nibbelsweg bleibt mit seinem bisherigen Charakter als Landschafts- und Agrarweg weitgehend bestehen.



städttebauliches Leitbild

Der Entwurf zielt auf eine Lösung, in der die Bestandsgebäude zum Großteil erhalten werden können. Die Bebauung kann in mehreren Bauabschnitten erfolgen, sodass die Bestandsgebäude bei Bedarf zunächst in die geplante Bebauung integriert werden können. Das Konzept der Wohnhöfe kann somit durch eine Neuplanung als auch mit dem Bestand erfüllt werden. Der dargestellte Entwurf zeigt jedoch zur Verdeutlichung des Konzepts eine Lösung einer dichten und somit wirtschaftlichen Bebauung.



- Neubau
- Bestand
- optionale Bebauung

Bestand / Neubau



Lageplan M 1:2.000





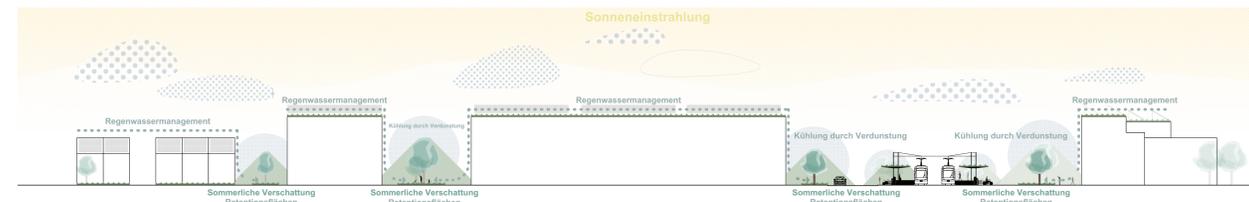


Perspektive Lebensader

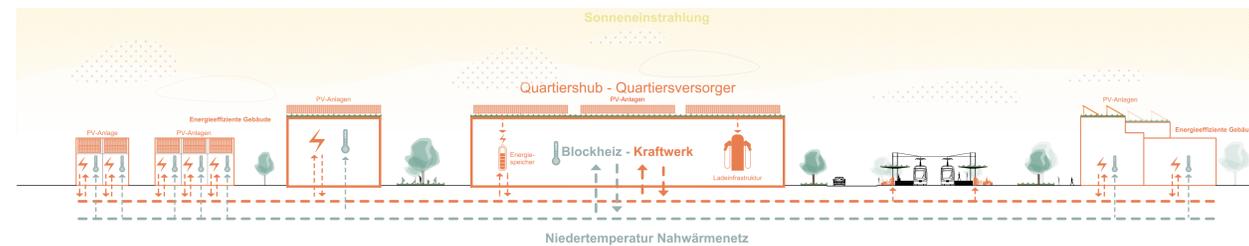
Ein nachhaltiges Quartier zeichnet sich durch die Verwendung der entsprechenden Materialien und Baustoffe aus, durch energieeffiziente Gebäude (Gebäudehülle + Technische Anlagen), flexibel nutzbare Typologien und die Einbettung der Gebäude in klimaresiliente Frei- und Stadträume (Regenwassermanagement, Stadtklima und sommerliche Verschattung der öffentlichen Räume). Zu den beherbergt das Mobilitätszentrum die Energiezentrale für das benachbarte Wohnquartier. Das hiervon angebundene Nahwärmenetz bezieht seine Energie aus erneuerbaren, die je nach örtlichen Möglichkeiten noch ergründet werden müssen.



Bemusterung

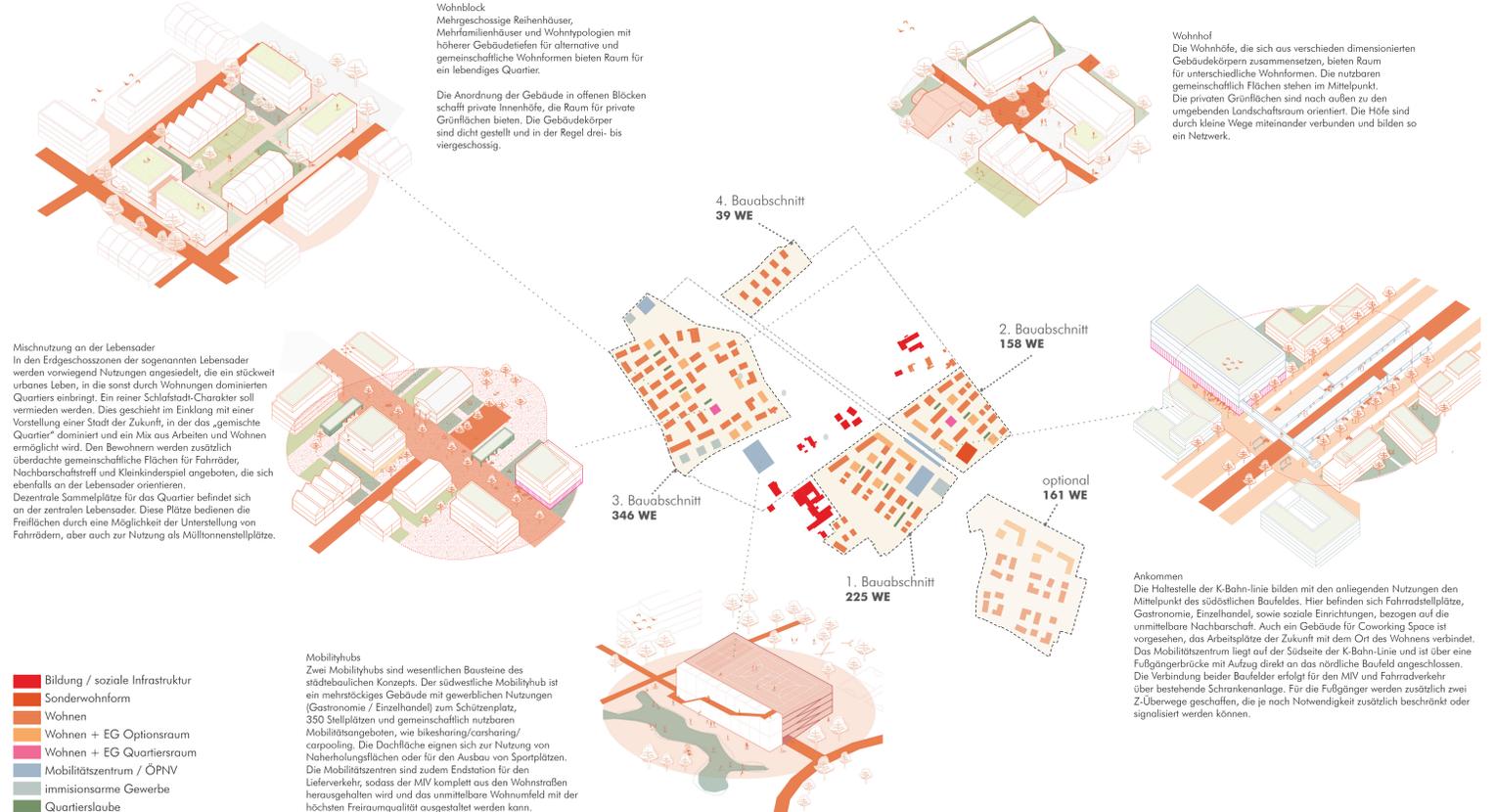


Resilienz



Energiekreislauf

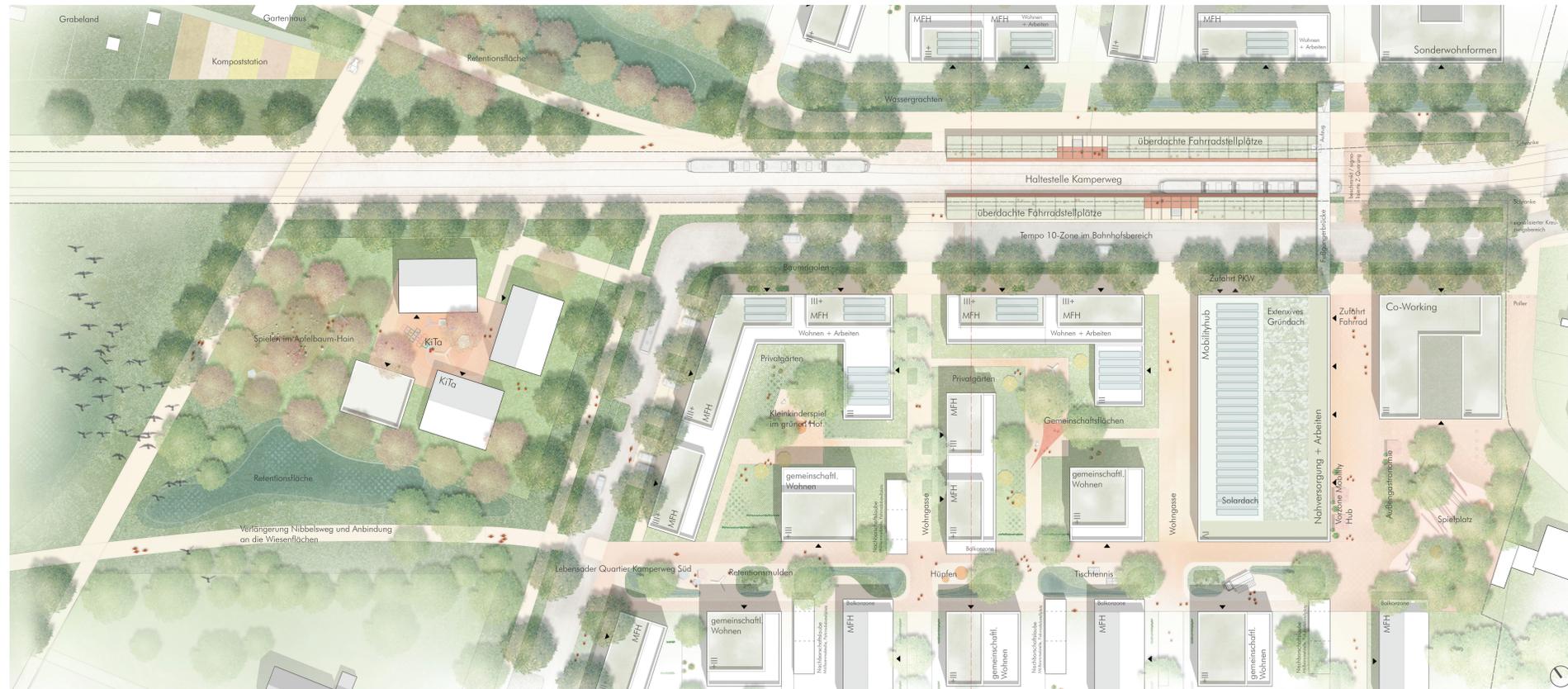
Material | Nachhaltigkeit



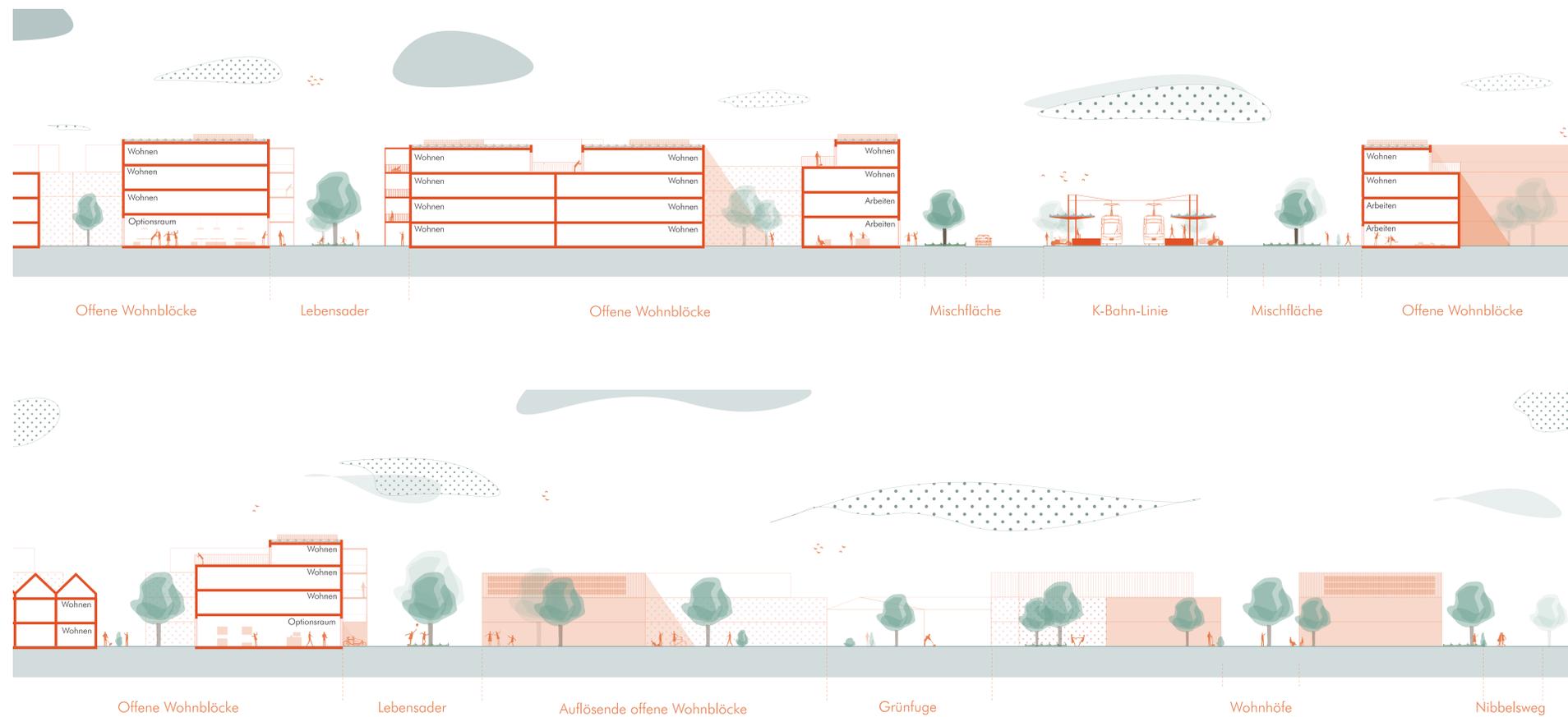
Typologien, Nutzungen, Verortung der Bauabschnitte



Vertiefung A - Schützenplatz im grünen Band M 1:500



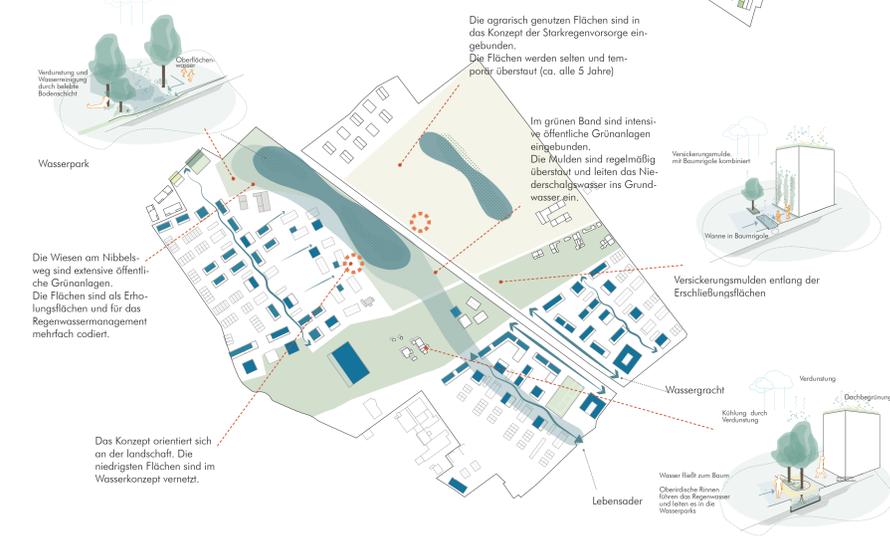
Vertiefung B - K-Bahn Quartier Kamperweg M 1:500



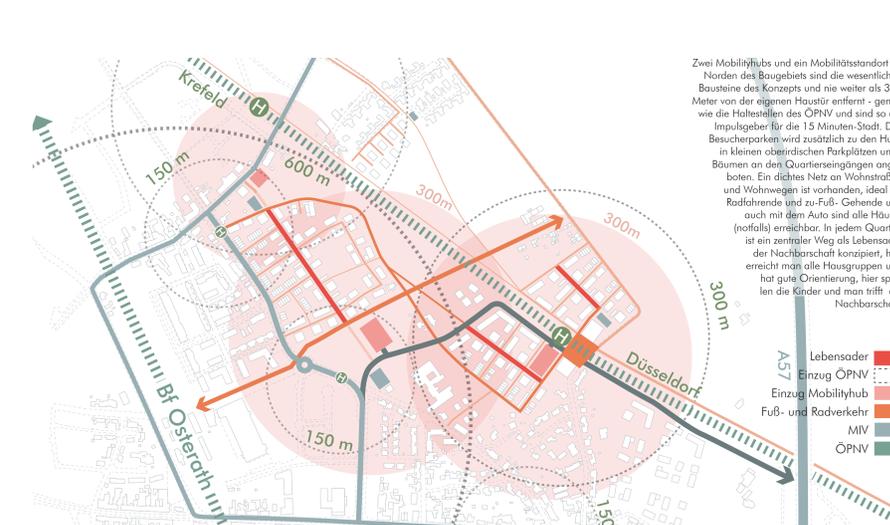
Schnitte M 1:250



Freiraum



Regenwassermanagement



Mobilitätskonzept

